

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 26 (1900)  
**Heft:** 1

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Baselstadt und Baselland  
Bieten endlich sich die Hand!  
Wo die Millionenstadt  
Nicht mehr Platz für Schelmen hat;  
Will das Land sein Suchthaus borgen,  
Das Gefindel zu verjagen.

Solche Nachbathilfe spricht:  
„Alte Liebe rostet nicht!“  
Alte Freundschaft wächst geschwind,  
Basel — Kiesel — baldigt sind,  
Was auf Stempel wird bescheinigt  
Beide wiederum vereinigt.

### Wunderbar.

Ein Professor der Astronomie, der noch immer das Problem des Jahr-  
hundert-Anfangs sorgenschwer zur Lösung mit sich herumträgt, begegnet vor dem  
Chore zwei kleinen Schulkindern der 1. Primarklasse auf ihrem Heimwege. —  
Dabei belauscht er folgendes Gespräch:

**Hansli:** „Du, Ruedeli, warum seit me an „Milchmälcherli“?“  
**Ruedeli:** „He deich, will Milch drinne isch!“  
**Hansli:** „Ja, aber warum seit me de „Honigwabe“?“  
**Ruedeli:** „Deichwohl, will Honig drinne isch!“  
**Hansli:** „So, jetz sag Du mir aber, wie so cha me denn säge: „s  
Münzächt Jahrhundert“?“  
**Ruedeli:** „Hesches ächt jetz na nit gmerkt, deich will d's Jahr 1900  
drinne isch, Du Köhli!“

Wie eine Erlösung klingt es dem Gelehrten, was er soeben vernommen,  
mit der geballten Faust vor die ge—lehrte Stirn schlagend, beginnt er unwill-  
kürlich vor sich hin die Schiller'schen Verse zu murmeln:

„Und was kein Verstand der Verständigen sieht,  
Das übet in Einfalt ein kindlich Gemüt!“

### Italienische Maffias.

„Diese Mafia! Ich glaube, Italien würde gefunden,  
Wenn man den Garaus machte diesen geheimen Wüterichen!“  
„Den geheimen? Da wären die richtigen noch nicht gefunden —  
Glaub' nur: viel schlimmer sind dort die heuchelnden öffentlichen!“

### Briefkasten der Redaktion.

**An Viele.** Dank, herzlichen Dank für die freundlichen Zeichen der Sympa-  
thie und die Wünsche zum Weitergehenden. Unser Fuhrwerk fährt fröhlich in die  
neue Zeit hinein. Der Blick ist hell und das Leisestel in festen Händen. Mögen  
einige Große neidisch bliden, wir klatschen fröhlich drüber weg. — **A. Z. I. O.**  
Besten Dank für die schönen Gratulationen und Vorsätze; mögen sie aufgehen wie  
eine Blume und ihr Duft aller Welt in den Nasen freibeln, auf daß sie „Netzi!“  
machen und nachher tanzen muß. — **Augustin.** Schön, daß Sie sich auch einstellen.  
Ein Ruchwässerchen gest.? — **F. S. & G. A.** Ihr Schwerenöter werdet wohl wissen,  
wo man das mündlich am besten anbringen kann. Dank. — **W. I. W.** Wir müssen  
mit dem Raume sehr sparsam umgehen und können deshalb im Briefkasten für

**A. HOFMANN & C<sup>o</sup>**  
ZÜRICH  
Seidenstoffabrik.  
Seidenstoffe aller Art  
Besten Coupons f. Kleider  
Blousen, Noeuds, Cravatten  
Schürzen, Futter  
VERKAUF nur an PRIVATE  
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.  
Verlangen Sie Muster. 5

### Pariser-Artikel 1<sup>a</sup> Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend

**Aug. de Kennen,**  
Zürich I.

### Photos

für Kunstfreunde, schöne  
Pariser Originale in bester  
Ausführung. Illust. Kata-  
log nebst 48 Bildchen  
und 3 Cabinets oder Ste-  
reoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen  
à Fr. 10, 20, 25. **R. Gennert,** 49 N.,  
rue St-Georges, Paris. 12

### Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra  
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.  
Versand gegen Nachnahme.

### Spezialität in Parfumerien.

**A. Zehnder-Gerber,**  
Coiffeur,  
Limmatquai, Bahnhofbrücke. 4

**Fanfaren-Trompete**  
aus feinem Aluminium.  
Schmetternde Vibrationen  
stimmen der menschlichen  
Stimme durch Synchronis-  
tionen ohne Anstrengung  
und ohne alle Mühe-  
fennnisse. Höchst ori-  
ginell!  
Größe  
Unterhol-  
tung f. Jung  
und Alt, für  
Festlichkei-  
ten, Vereine, Mi-  
litär-Musik-  
vereine etc.  
In 1/2 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg.  
Einigung von 2 francs (auch Schweizer-  
Eisenmarken) franco u. zollfrei. 3 Stück  
5 frs., 6 Stück 8 frs., 12 Stück 12 frs.  
Gegen Nachnahme wird nicht versandt, weil  
zu teuer.  
Verlangt d. W. Feith, Wien II, Laborstr. 11.

Wirte, abonniert den Gastwirt!

diesmal keine Antwort geben. — **K. i. L.** Der Fall muß erörtert werden. Viele  
Grüße. — **Th. R. i. C.** Die hübschen Früchte prangen schön am Weihnachtsbaum.  
Die Maffia hat's nicht getroffen. Prost! — **L. M. i. U.** Wenn man nicht weiß,  
wo einem der Kopf steht, man am Besten ins Wirtshaus geht; denn beim Jah,  
beim nationalen, da vergehen alle Qualen. — **A. i. Pf.** Der Versuch ist gemacht;  
meh es sich einfügt, langt's zum Gläschen Liqueur. — **M. U. i. K.** Wir wieder-  
holen: „Papa, sagt man le coeur oder la coeur?“ fragt der Französisch treibende  
Knabe und Papa antwortet leise schmalzend: „Ueber die Festtage jagt man immer  
Liqueur!“ — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **J. Z. Z. i. W.** Dank, das  
paßt zu jedem Wetter. — **Rosa.** Der Mann kriegt keine Mitgift; wo kein Gift  
überhaupt da ist, wäre es auch nicht möglich. — **Origenes.** Von einem solchen  
„Bod“ haben wir nie gelesen. Wahrscheinlich fuhr er zurück. — **Flaccus.** Es wäre  
besser gewesen, die „Bichy“ hätte anstatt Chokolade ihr feines Selbstgetränk Wisly  
geschickt; mehr begeistert hätte er gewiß. — **F. Z.** Für weitem Beliefertens unver-  
ständlich. Dank. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Zu den Vergnügungen

aller Art in Zürich gehört gewiß in  
erste Linie gestellt zu werden das seit  
kurzer Zeit am unteren Mühlesteg eröffnete  
„Panoptikum“; geradezu großartig  
sind die Leistungen in Automaten, bei denen der Zutritt unentgeltlich ist. Bei den  
Gruppen verdienen die Gruppen Tell, Geklers Tod, Rütlichschwar, Alpensee,  
Aufsindung der Leiche Winklerrieds, Fahnengericht mit Folterkammer etc. einer ganz  
besonderen Berücksichtigung. Höchst lehrreich  
ist der anatomische Saal für Studierende, namentlich Mediziner, wie auch für Laien  
von großem Nutzen.

Das Ganze ist in 12 größeren und kleineren Sälen untergebracht. In einem  
eigenen Raum ist ein Kinetograph untergebracht, welcher u. A. naturgetreue  
Bilder aus dem „Transvaal-Kriege“ zwischen den Buren und den Eng-  
ländern in sehr frappanter Darstellung bietet. Und all das um den sehr beson-  
deren Preis von bloß 1 Fr., welche Ausgabe keins gereuen wird, für Alles, was  
es da zu sehen bekommt.

### Der Leibarzt des Kaisers von Rußland

hat das Verdienst, daß er durch eine rücksichtslose Anerkennung, die er dem russischen  
Krieger (Polygonum avic) als Linderer qualvoller Hustenleiden ausgesprochen hat,  
weite Kreise von der Heilkraft dieser Pflanze überzeugt zu haben. Es besteht be-  
kanntlich sowohl in der Tierwelt wie beim Publikum ein völlig ungerechtfertigtes  
Mißtrauen gegen manche einfache Hausmittel. Ein gelehrtes Rezept und eine un-  
verständliche Diagnose wollen manche lieber als ein natürliches Pflanzenheilmittel  
und redet der Glaube aller Zeiten und Völker, welche in den Pflanzen wunderbare  
Naturkräfte vermuteten, eine deutliche Sprache. Es ist eines der erfreulichsten  
Zeichen unserer Zeit, daß die Wissenschaft sich mehr und mehr mit dieser That-  
sache abfinden sucht. Früher war man gewöhnt, hochmütig jede Heilkraft der Pflanze  
zu leugnen, heute macht man nicht mehr den Versuch, Unbestreitbares als nicht vor-  
handen anzusehen, sondern sucht die Erscheinungen wissenschaftlich zu erklären. Ge-  
rade die epochemachende Entdeckung des Tuberkelbacillus, die wir dem Geheimen  
Medizinalrat Professor Dr. Koch verdanken, hat eine Erklärung gegeben für die  
überraschende Heilkraft des aus dem russischen Krieger hergestellten Brusthees.  
Dieselbe ist dahin zu deuten, daß der regelmäßige und konsequente Genuß dieses  
Thees den Körper gegen die Mikroben immunisiert und selbst solche Körperteile wieder  
gesundend läßt, in denen der mörderische Bacillus bereits ein weites Terrain erobert  
hat. Es versteht sich von selbst, daß neben der Anwendung des Abfudus der ge-  
nannten Pflanze auch die sonstigen Vorschriften einer rationalen Lebensweise beob-  
achtet werden müssen. Ein von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg  
(Sarz) gratis zu beziehendes Buch hat das Verdienst, diese Vorschriften zusammen-  
gestellt und eine große Reihe von Gutachten über die Wirkungen des russischen  
Kriegerthees bei Hals- und Lungenleiden gesammelt zu haben. Wir empfehlen daher  
dringend, sich dieses Buch kommen zu lassen. (105)

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

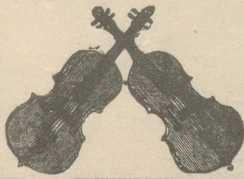
Der aus den besten Bitterkräutern der  
Alpen und einem leichtverdaulichen  
Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von  
**Joh. P. Mosimann,** Apoth., in  
Langnau i. E., ist eines der wertvollsten  
**Kräftigungsmittel.** Gegen **Appetit-  
losigkeit, Bleichsucht, Blutarmut,  
Nervenschwäche unübertroffen** an  
Güte. — **Feinste Blutreinigung.** —  
In Thun 1899 silberne Medaille.  
Erprobt seit **1867** und  
hochgeschätzt  
Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchs-  
anweisung zu haben in allen Apotheken  
und Droguerien. 16-3

**Limburger**  
in Pergament in Kistchen von  
ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-  
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel  
**J. Briner,**  
Steinenvorstadt 42  
Basel.



**Photos-** und Ansichtskarten.  
— Preisliste gratis. —  
**P. Filippo,** Casella 541, Neapel.

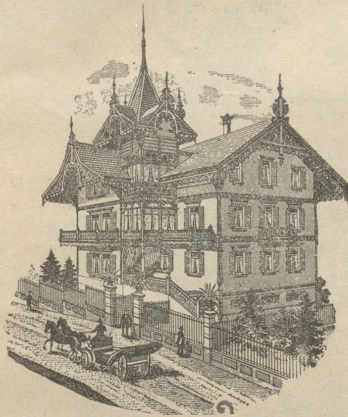
**J. E. ZÜST**  
Geigenmacher in Zürich  
Stadelhoferplatz 10



Von **Autoritäten** und **Fachmusikern** des **In- und Auslandes** als **Spezialist** für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt. 10  
**Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.**  
**Bogen, Etnis, deutsche und italienische Saiten.**  
**PERMANENTES LAGER** wirklich alter, deutscher, französischer und acht italienischer Meister-Instrumente.  
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich  
**alter Original-Meister-Instrumente.**  
Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894  
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Feine Spezialitäten  
in  
in- u. ausländischen  
Tabaken,  
Gigarre  
und Giga-  
retten 11  
**Adolf Staehle**  
Zürich I,  
Limmatquai 76.

## Baugeschäft, Chalet-Fabrik



**CHALET-BAU**  
von der **einfachsten** bis **reichsten** Ausführung.

**Block- und 7**  
**Fachwerkbau.**

**Jb. Huldi**  
Architekturbureau  
**BRUGG**  
(Kanton Aargau)  
**Telephon.**

**EXPORT und MONTAGE in alle Länder.**

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

## Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.  
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika  
Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel  
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,  
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:  
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-  
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-  
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

**Geschäfts-Anzeigen:**

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,  
Bank- und Wechselgeschäfte,  
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

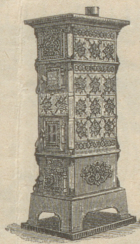
**Agenturen in der Schweiz:**

Für Abonnements: **F. Pestersen & Co.** in Basel.  
Für Anzeigen: } **Orell Füssli & Co.** in Zürich.  
} **Haasenstein & Vogler** in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street**  
**NEW-YORK**  
(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

## Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.  
Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.  
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.  
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durch-  
ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer  
Stange.  
**J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.**



## A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals **Weltert & Cie.** in Sursee.

Filialen in  
**Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.**  
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13 **Heizöfen**

nur eigener bewährter Konstruktion.  
**Kochherde, Gasherde, Wascherde,**  
**Waschtröge, Glätteöfen.**

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:  
Goldene Medaille.

**Garantie. Prospekte gratis.**

## Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals **M. Cosulich-Sitterding.** 2

**Panzerkassen. — Geldschränke.**

Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhof-  
strasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.**

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, Zürich.

## Abonnements-Einladung.

Das  
**Tagblatt der Stadt St. Gallen**

und der Kantone **St. Gallen, Appenzell und Thurgau**  
mit Gratisbeigabe der „**St. Galler-Blätter**“

Redaction: **Alt-Landamm, H. Seifert, Osk. Füssler, Vict. Hardung.**

Auflage 8200

hält sich zum **Abonnement** und zu **Insertionen** aller Art (Preis 15 Cts.  
per Pettzeile) bestens empfohlen. Abonnements nehmen alle schweiz.  
Postbureaux entgegen, gegen Entrichtung von

**Fr. 3.40** für 3 Monate. — Für 6 Monate **Fr. 6.70.**

Verlag des **St. Galler Tagblattes:**  
**Zollikofer'sche Buchdruckerei.**

## Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr **Dr. med. Meyer** in **Rotenburg a./Tulda** schreibt: »Dr. Hommel's  
Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren  
Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trotzt, hochgradiger Bleichsucht  
litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden  
schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen  
und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu  
grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr  
Präparat anwenden.«

Herr **Prof. Dr. med. Gerland** in **Blackburn (England)**: »Dr. Hommel's  
Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungs-  
mittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nerven-  
schwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur  
Zeit leiden. **Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.**«  
Depots in allen Apotheken. 1-1

**Nicolay & Co., Zürich.**